Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 33. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: I Trogler, Brof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraton-Unnahme, Drud und Versand durch den Verlag Otto Walter A. G. - Olten

Beilagen zur "Schweizer. Schule": Boltsichule · Mittelichule · Die Lehrerin · Seminar

Abonnements - Jahrespreis Fr. 10.—, bei ber Poli bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Bei Torschluß — Bereins-Angelegenheiten — Aus dem Nechenschaftsbericht der aargauischen Ersziehungsdirektion — Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1925 — Ein Rücktritt — Schulnachrichten — Bücherschau — Lehrerzimmer — Beilage: Boltsschule.



Bei Torschluß

Wieder ist ein Jahr verronnen, viel rascher, als wir nur ahnen mochten. Laßt uns baber einen Augenblick ftille fteben und zurüchschauen auf bie vergangenen Tage. Zwar sind keine außergewöhnlichen Ereignisse zu registrieren, soweit Schule und Unterricht in Frage stehen, scheinbar wenigstens. Ein paar methodische Neuerungen braden fich bier und bort Bahn; ein paar gefetge= berische Erlasse wiesen ihnen ein beschränktes Wirtungsfeld an. Der Arbeitsschulgebanke gewinnt in dem Mage an Boden, in welchem er seine Einseitigkeiten abstreift und das gute Alte ehrlich anerkennt. Die Ueberzeugung, daß das Arbeitspringip auch in ber vielverläfterten "Lernschule" schon längst recht ausgiebig zu seinem Rechte gefommen sei, bringt allmählich auch in jene Rreise ein, die sonst für die pabagogische Vergangenheit nur mehr ein überlegenes Lächeln hatten, gerabe wie die Einsicht nach und nach Oberhand gewinnt, daß das "selbständige Erarbeiten" des Bilbungsgutes in gar vielen Fällen eine ibeale Forberung bleibt, die an der menschlichen Beschränktheit und Schwachheit ihre unüberwindlichen Schranken und hindernisse findet. Go ware denn bald die Zeit gefommen, daß die Unhänger der "Lernschule" und die Freunde der "Arbeitsschule" einander ge= troft die Sande reichen fonnen, vorausgesett, daß in beiden Lagern das ehrliche Streben und Wollen des andern vorurteilslos anerkannt und das Bauptziel der Erziehung nicht aus bem Auge verloren wird.

Gottlob handelt es sich in den meisten Fällen, die manchmal recht lebhaste, manchmal jogar gitzige Distussionen auslösten, doch nur um met hod ische Meinungsverschiedenheiten; und man sieht hier wie dort ein, daß viele und verschiedene Wege nach Nom sühren — wenn man überhaupt nach "Rom" gelangen will.

In der Zielsetung für bie Erziehung aber scheiden fich die Geifter. Die großen Ewigfeitsfragen, die schon vor der Krippe zu Beihlehem gestellt wurden, find heute noch Gegenstand elf-Die Berodesnauren find rigfter Erörterungen. auch heute noch nicht ausgestorben. Sie wollen nicht an das Gotteskind glauben, weil sie sich selber vergöttern. Und auch sie treiben beihlehemitiichen Rindermord, auch in den Schulen. Sie leugnen die Erbichuld, also auch die Erlösungsbedürftigkeit des Menschengeschlechtes, somit auch das Recht der Kirche auf ihre eigene Existenz, und ihre Rechtsansprüche auf die Erziehung und die Notwendigkeit einer religiöfen Grundlage in ber Erziehung. Manche methodisch=padagogische Neuerung geht auch von diesen falschen Voraussetzungen aus. Aber die ganze Menschheitsgeschichte spricht gegen biefe Auffassung; sie zeugt für die Nichtigkeit ber fatholischen Glaubens- und Sittenlehre. Darum wird die Zeit über diefe pabagogischen Mobeerscheinungen binwegschreiten. Und Zeit und Erfahrung haben der fatholischen Rirche auch die große Genugtuung verschafft, ihre Lehre über das Verhältnis zwischen Glaube und Wiffen-